

SVHC-Liste: Sechs Neuzugänge

Die [SVHC-Kandidatenliste](#) wird turnusmäßig zweimal jährlich aktualisiert. Im Dezember erweiterte die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) die Kandidatenliste um sechs Stoffe. Somit sind nun insgesamt 161 Stoffe als potentiell besonders besorgniserregend gelistet (Stand 1. Januar 2015). Bei den sechs neuen Kandidaten handelt es sich mit Cadmiumfluorid und Cadmiumsulfat um zwei Cadmiumsalze, mit DOTE und MOTE um zwei zinnorganische Verbindungen und mit 2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4,6-diterpentyphenol und 2-Benzotriazol-2-yl-4,6-ditert-butylphenol um zwei UV-Stabilisatoren für Kunststoffe.

Betrachtet man diese Stoffe bezüglich ihrer Relevanz für die Herstellung von Schuh- und Lederwaren, dann ist die Überschreitung des Grenzwertes von 0,1 Gewichtsprozent bei den meisten der neu gelisteten Verbindungen nicht zu erwarten. Die beiden Cadmiumsalze finden hauptsächlich in der chemischen Industrie Verwendung und werden nicht in Schuhwerkstoffen eingesetzt. Die beiden zinnorganischen Verbindung DOTE und MOTE können bei der Herstellung von Kunststoffen und in Klebstoffen Verwendung finden. Bei den katalytisch eingesetzten Mengen ist eine Überschreitung von 0,1 Gewichtsprozent im Produkt aber nicht zu erwarten.

Anders sieht es bei den beiden Benzotriazol-Derivaten 2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4,6-diterpentyphenol (UV-328) und 2-Benzotriazol-2-yl-4,6-ditert-butylphenol (UV-320) aus. Je nach Einsatzmenge von UV-Stabilisatoren im Produkt ist hier eine Überschreitung der Menge von 0,1 Gewichtsprozent möglich.

Mit der Aufnahme der Substanzen in die Kandidatenliste besteht Informationspflicht entlang der Lieferkette. Als erste Akteure stehen hier die Importeure (bei Einfuhr in die EU) oder die Hersteller (bei Produktion in der EU) in der Pflicht. EU-Importeuren wird empfohlen, bei ihren Zulieferern nachzufragen, ob die neu aufgenommenen Stoffe in den Produkten enthalten sind.

Weitere Informationen:

Dr. Michael Knauer

Leiter Chemische Analytik und Forschung

Marie-Curie-Str. 19, 66953 Pirmasens

Te.L: +49(0)6331 24 90 717

E-Mail: michael.knauer@pfi-germany.de